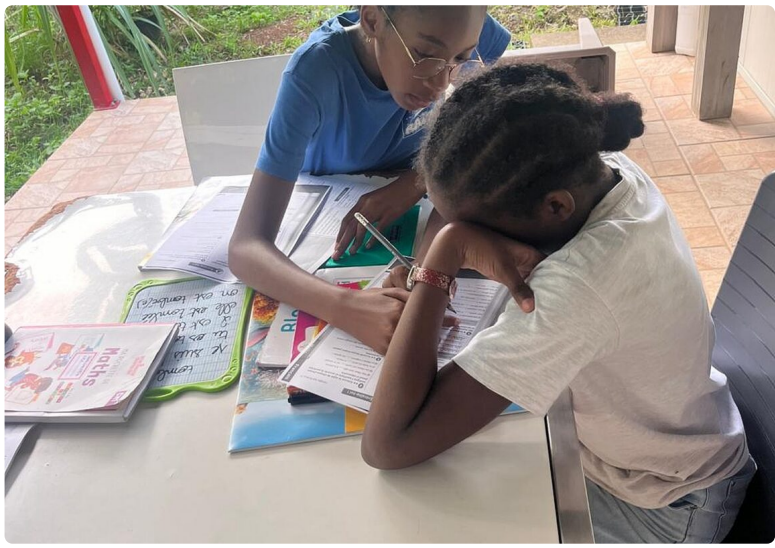
Village Lakou Bosco – Bildung, Solidarität und Abenteuer

Vor 150 Jahren entsandte Don Bosco die ersten Missionare nach Patagonien, Argentinien, um an der Seite der Schwächsten zu wirken. Die Salesianer Don Boscos setzen diese Tradition auch in Guadeloupe fort. Symbolisch wird dieses solidarische Engagement bei der «Mini Transat 2025» sichtbar.



Wirkung
Gesellschaftliche Integration, Gewalt reduzieren, Prävention, Zugang zu Bildung

Begleitet durch	Jugendhilfe Weltweit
Projektnummer	FRB 25-002
Projektort	Les Abymes
Schwerpunkt	Kinder- und Jugendsozialarbeit, Schulbildung
Mittelbedarf	215 600 Franken für die Restfinanzierung des Zentrums
Ansprechpersonen	Noël Hodel

Ausgangslage

In Les Abymes, der bevölkerungsreichsten Gemeinde Guadeloupes, prägen Arbeitslosigkeit, Armut, hohe Schulabbruchquoten und viele alleinerziehende Eltern den Alltag. Rund 30 % der dortigen Bevölkerung leben unter der Armutsgrenze, die Jugendarbeitslosigkeit liegt bei etwa 40 %. Seit 2020 engagieren sich die Salesianer Don Boscos vor Ort und haben in kurzer Zeit ein einzigartiges Angebot der Jugend- und Integrationsarbeit aufgebaut, das bei Bevölkerung und Behörden grosse Anerkennung findet. Die Nachfrage ist inzwischen so hoch, dass die bisherigen provisorischen Strukturen nicht mehr ausreichen.

Um Jugendlichen und Familien dauerhaft sichere Orte zu bieten, entsteht das *Village Lakou Bosco,* ein 270 m² grosses Zentrum mit einem 180 m² grossen Sportplatz. Dort finden künftig regelmässig Bildungsworkshops, Schulbegleitung, Elternberatung sowie kreative und sportliche Aktivitäten statt. Ziel ist, Schulabbrüche zu verhindern, Integration zu fördern und Jugendliche vor Gewalt, Drogen und Missbrauch zu schützen. Das bedingungslose Engagement der Salesianer Don Boscos wird anhand des vorliegenden Projekts eindrücklich aufgezeigt. Sie arbeiten im Netzwerk.

In dieses Projekt sind auch Jugendliche aus Don-Bosco-Schulen in Frankreich, Guadeloupe und dem Libanon eingebunden: Sie bereiten Mahlzeiten und Trockenfrüchte für Skipper Aymeric Le Renard vor, der 2025 für Don Bosco auf eigene Kosten beim legendären Segelrennen «Mini Transat» startet. Sein Segelabenteuer macht weltweit sichtbar, wie Bildung, Solidarität und Nachhaltigkeit junge Menschen stärken.

Ziele des Projekts

Das Projekt *Village Lakou Bosco* in Les Abymes, Guadeloupe, verfolgt das Ziel, bis Anfang 2027 ein pädagogisch konzipiertes Sozial- und Bildungszentrum mit Sportplatz aufzubauen, das benachteiligten Jugendlichen und Familien aus den Arbeitervierteln einen sicheren Raum für Bildung, Kultur, Freizeit und soziale Eingliederung bietet.

- Schulabbrüche reduzieren
- Soziale und berufliche Eingliederung fördern
- Eltern in Erziehungsfragen unterstützen
- Gewalt-, Drogen- und Missbrauchsrisiken reduzieren
- Gemeinschaft durch Aktivitäten stärken

Don Bosco Jugendhilfe Weltweit
Don Boscostrasse 31
CH-6215 Beromünster

Telefon +41 (0)41 932 11 11
jugendhilfe@donbosco.ch
www.donbosco.ch

Spendenkonto:
Postfinance
IBAN CH06 0900 0000 6002 8900 0

DON BOSCO
JUGENDHILFE
WELTWEIT

Was wir tun

Das Zentrum stärkt den sozialen Zusammenhalt, vermittelt nachhaltige Werte (Bildung, Umweltschutz, solidarisches Handeln) und verbessert die Lebensbedingungen der Bevölkerung langfristig. Es dient als Ressourcenzentrum für Familien, Jugendliche, lokale Vereine und Partnerorganisationen und wirkt damit weit über die direkte Zielgruppe hinaus.

Schulische Unterstützung für Jugendliche

Die schulische Unterstützung der Jugendlichen im *Village Lakou Bosco* erfolgt durch eine Kombination aus individueller Lernförderung, begleitenden Bildungsprogrammen, gruppenbasierten Lernangeboten, sozialer und emotionaler Unterstützung, enger Zusammenarbeit mit Eltern und Schulen sowie der Verknüpfung mit Freizeit- und Kulturangeboten.

Gesellschaftliche Integration

Das *Village Lakou Bosco* fördert Jugendliche sozial und beruflich durch Berufsberatung, Praktika, Workshops und Gruppenaktivitäten, stärkt Kompetenzen, Selbstbewusstsein und Integration.

Eltern- und Familienarbeit

Im *Village Lakou Bosco* werden Eltern und Familien mittels Beratung, Workshops, gemeinsamen Aktivitäten und Austausch unterstützt. Diese Massnahmen stärken die Erziehungskompetenzen, den Zusammenhalt und die Integration.

Reduktion von risikoreichem Verhalten

Dank den Präventionsangeboten, Aufklärung, sozialer Betreuung, Freizeit- und Sportaktivitäten sowie Mentoring wird risikoreiches Verhalten reduziert. Ziel ist es, Selbstbewusstsein, Verantwortungsbewusstsein und sichere Handlungsalternativen zu fördern.

Förderung gesellschaftlichen Zusammenhalts

Es wird ein Elektrominibus inkl. Ladestation angeschafft. Damit können gemeinschaftliche Aktivitäten und Ausflüge gut geplant und durchgeführt werden. Zusätzlich werden die Projektbegünstigten für Umweltthemen sensibilisiert.